



## Wie ein Paket Butter

Ein Mann hat eine Schwellung an der Schulter. Ist es ein Bluterguss oder ein Tumor? Dann wird klar: Es kommt wohl aus der Tiefe

### Die Diagnose gibt es auch zum Hören:

Den gleichnamigen Podcast mit *stern*-Redakteurin Dr. Anika Geisler können Sie alle zwei Wochen kostenlos über die App RTL+ Musik hören oder überall dort, wo es Podcasts gibt



**D**er Mittdreißiger war zu mir in die Praxis gekommen, um sich eine weitere ärztliche Meinung zu holen. Vor einigen Tagen hatte er eine Schwellung an der rechten Schulter festgestellt, die rasch an Größe zunahm. Nun war sie faustgroß. Nachdem er die Schwellung bemerkt hatte, war er erst bei seinem Hausarzt und dann in der Notaufnahme der Uniklinik gewesen. Dort hatte man ihm empfohlen, die Stelle punktieren zu lassen, um zu sehen, ob ein großer Bluterguss die Ursache war. Er hatte das abgelehnt.

Nun hoffte er auf eine genauere Diagnose von mir. Ich untersuchte den Mann. Er war groß, schlank und sportlich. Die geschwollene Stelle war weich und ließ sich eindrücken. Sie war weder warm noch gerötet, sodass ich eine Entzündung nahezu ausschließen konnte. Mehrmals hakte ich nach, ob der Patient gestürzt war, einen Schlag auf die Schulter bekommen hatte oder in

einen Unfall verwickelt gewesen war. Er verneinte. Er betreibe Ballsport in einer Mannschaft, sagte er, und habe dabei vor einigen Tagen einen Schlag auf den Kehlkopf bekommen. Aber an der Schulter habe er nichts bemerkt. Dazu passte, dass er Schulter und Halswirbelsäule normal bewegen konnte. Kraft, Sensibilität und Reflexe an den Armen waren völlig in Ordnung.

Statt eines Blutergusses kam aus meiner Sicht vor allem ein Lipom infrage, eine gutartige Fettgeschwulst; ich dachte auch an ein Fibrom, gutartig wucherndes Bindegewebe, oder an einen bösartigen Tumor. Doch selbst dafür war das Gewebe eigentlich zu schnell gewachsen. Eine Chirurgin, die in meiner Sprechstunde vorbeikam, schlug auch vor, die Stelle zu punktieren, um die Schwellung zu entlasten. Aus einem Bauchgefühl heraus entschied ich mich dagegen. Wäre es wirklich eine bösartige Geschwulst, würde man die krankhaften Zellen beim Punktieren verteilen und das Wachstum weiter beschleunigen. Außerdem könnte der Eingriff eine Nachblutung oder Infektion provozieren.

Stattdessen entschied ich mich für eine Schichtbilduntersuchung. Der Radiologe äußerte den Verdacht auf ein Lipom. Ich empfahl dem Patienten, das Gewebe entfernen und untersuchen zu lassen. Der Eingriff verlief problemlos. Der Chirurg rief mich danach an: Noch nie in seinem Leben habe er einen so rasant wachsenden Befund gesehen! Auch er ging aufgrund des Materials, das er entfernt hatte, von einem Lipom aus.

Gemeinsam suchten wir nach einer Erklärung für das rasche Wachstum. Vermutlich war die Fettgewebsansammlung bei diesem Patienten über lange Zeit in der Tiefe gewachsen. Dafür sprach, dass er bislang keinerlei Beschwerden verspürt hatte. Der Körper hatte die zunehmende Masse offenbar problemlos toleriert. Irgendwann fehlte es der Geschwulst jedoch an Platz, sodass sie sich einen Weg „nach draußen“ gesucht hatte – aller

Wahrscheinlichkeit durch eine Lücke im Trapezmuskel. Der Muskel ist in drei verschiedene Abschnitte unterteilt, die ineinander übergehen. Da, wo der Muskel besonders dünn ist, war das Fettgewebe wohl durchgetreten. Nachdem der Weg durch die Muskellücke einmal gebahnt war, hatten die Armbewegungen beim Sport immer mehr Fettmasse nach oben getragen und dabei den Anschein eines schnellen Wachstums erweckt.

Die Heilung verlief nicht ganz so flott wie erhofft, da der Tumor doch recht groß gewesen war. Insgesamt hatte der Chirurg Gewebe etwa in der Menge einer Packung Butter entfernt. Es dauerte einige Wochen, bis der Patient den Arm wieder normal nutzen konnte. Die feingewebliche Untersuchung bestätigte den Verdacht: Es war ein Lipom gewesen. Der Fall zeigt einmal mehr, dass es bei einem ungewöhnlichen Befund als Arzt oder Ärztin sinnvoll ist, sich die Zeit für einen zweiten Blick und einen zweiten Gedanken zu nehmen – und auf ein über Jahre gewachsenes Bauchgefühl zu hören. ✘



Diese Woche: **Dr. Frank Wiedersheim**, niedergelassener Sportorthopäde, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sportmedizin und Chiropraktik, Mainz